Das landwirtschaftliche Kreditwesen in Bulgarien.

Auszug aus der Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Würde
eines Doktors der Staatswissenschaften,

einer Hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen
Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Peter Rankoff

aus Varna (Bulgarien)

Referent: Professor Dr. Aubin.

Halle 1926.

Einleitung.

Entwicklungsgang der Landwirtſchaft in Bulgarien.

Hinsichtlich seiner wirtschaftsgeographischen Struktur und seiner wirtschaftlichen Entwicklung muß Bulgarien als ein Agrarstaat betrachtet werden. Auch die Entwicklung der Kriegs- und Nachkriegszeit hat trotz aller Ansätze zur Industrialisierung keine entscheidende Aenderung gebracht. Die besten Beweise hierfür liefern für das Mittelalter die historischen Quellen und für die neuere Zeit die statistischen Erhebungen von 1920, die zeigten, daß 80 Prozent der gesamten Bevölkerung Bulgariens auf dem Lande leben und 75 Prozent der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt sind.

Die Entwicklung der Landwirtschaft in Bulgarien ist durch die extensivsten Wirtschaftssysteme charakterisiert. Wenn auch das ungünstige System der Bodenbearbeitung durch das Eindringen der neuen landwirtschaftlichen Geräte bedeutend verbessert wurde, so blieb doch die Dreifelderwirtschaft in der Entwicklung der Landwirtschaft die herrschende Betriebsform.

I. Teil.

Das landwirtſchaftliche Kreditweſen bis zur Gründung der Bulgariſchen Landwirtſchaftlichen Bank. <1904>

Die Anfänge eines geordneten landwirtschaftlichen Kreditwesens in Bulgarien gehen bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück.

Die durch die Initiative des Gouverneurs der Donau-Vilajet, Midhat Pascha, gegründeten landwirtschaftlichen Kassen sollten die Aufgabe haben, den Geld- und Kreditverkehr der ländlichen Bevölkerung zu vermitteln. Die Bildung des Grundkapitals der Kassen geschah meist auf genossenschaftlicher Basis. Die Landwirte mußten den Kassen entweder Naturalien als Beiträge abliefern oder bestimmte Gemeinfelder gemeinsam bebauen und einen Teil, deren Erträgnisse, den Kassen zuführen.

Die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Kassen beschränkte sich auf die Gewährung von Bürgschafts-, Faustpfand- und Hypotheken-Kredit.

Wenn wir die Entwicklung und die Leistungen der landwirtschaftlichen Kassen beurteilen, so kann man sagen, daß die Kassen, trotz Mangel an Kapitalien, das schwierige Problem, nämlich dem bäuerlichen Personalkredit zu dienen, befriedigend gelöst haben.

Das Nächste, was zur Erfüllung der berechtigten Wünsche der Wirtschaft geschehen konnte, war der bedeutende Schritt zur Verbilligung des Leihgeldzinses. Die Kassen haben aber auch dafür gesorgt, daß die gewährten Kredite gleichmäßig und gerecht an die kreditbedürftige Bevölkerung verteilt wurden, indem sie vorzugsweise die Kreditbedürfnisse der ländlichen Bevölkerung zu befriedigen suchten.

II. Teil.

Die Bulgarische Landwirtschaftliche Bank.

Die rasch zunehmende Bedeutung der landwirtschaftlichen Kassen für das ganze Wirtschaftsleben Bulgariens machte die bulgarischen Politiker darauf aufmerksam, daß eine tiefgreifende Aenderung der Organisation der Kassen unentbehrlich sei, um sie der immer fortschreitenden Wirtschaftsentwicklung im Lande anzupassen. Es wurden in diesem Sinne Vorschläge zur Umwandlung der Kassen in ein selbständiges Kreditinstitut gemacht; so ist denn im Jahre 1904 die „Bulgarische Landwirtschaftliche Bank" aus den schon bestandenen landwirtschaftlichen Kassen entstanden. Das Grundkapital der Bank mußte aus den Kapitalien der bestehenden Kassen gebildet werden, die sich zu Beginn des Jahres 1904 auf 35 Millionen Lewas beliefen.

Die Hauptaufgabe der Bulgarischen Landwirtschaftlichen Bank sollte darin bestehen, daß sie den Landwirten Betriebskredit in der Form von Personalkredit zur Verfügung stellte. Da es nun aber in Bulgarien an Hypothekenbanken fehlte, hatte die Landwirtschaftliche Bank auch die hypothekarische Belastung landwirtschaftlicher Grundstücke übernommen, so daß sie Personal- und Realkredit zu gleicher Zeit gewährt und damit also dem langfristigen Kredit dient.

Neben dieser Tätigkeit wurden der Bulgarischen Landwirtschaftlichen Bank eine ganze Reihe organisatorischer Funktionen übertragen. Sie sollte beispielsweise zur Gründung von Kreditgenossenschaften anregen, von sich aus den Betrieb der Genossenschaften überwachen und ihnen in ausgiebigem Maße Kredit zur Verfügung stellen. Kurz, die Bulgarische Landwirtschaftliche Bank mit den ihr angegliederten Genossenschaften beherrscht einzig und allein das gesamte wirtschaftliche Kreditwesen in Bulgarien.

III. Teil.

Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Bulgarien.

Das Genossenschaftswesen hat seine Heimat in erster Linie in England und Deutschland, d. h. hier haben sich erstens die wirtschaftlichen und juristischen Vorstellungen und Begriffe auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens herausgebildet und zweitens haben sich hier praktisch diejenigen Formen der Genossenschaften herauskristallisiert, die heute als Haupttypen der Genossenschaften in

Europa von Bedeutung sind. Für eine wissenschaftliche Betrachtungsweise des Genossenschaftswesens ist es von Bedeutung, daran zu erinnern, daß das Genossenschaftsprinzip germanisch-rechtlichen Ursprungs ist und daher auch die Genossenschaftsentwicklung sich von England und Deutschland her über die anderen Länder, vor allen Dingen z. B. über den Balkan, verbreitet hat.

Die Hauptgesichtspunkte, die zu der begeisterten Aufnahme des Genossenschaftsgedankens in Bulgarien führten, waren in erster Linie folgende:

1. Der Genossenschaftszusammenschluß überhaupt stellte eine Vereinigung und Zusammenfassung der wirtschaftlichen Interessen dar, wie sie der bulgarische Landwirt in seiner bedrückten Lage sehr wohltuend empfand.

2. Die Kreditfrage war durch das Zurverfügungstehen von möglichst billigen Kapitalien in der einzig und allein zufriedenstellenden Weise gelöst, nachdem früher in Bulgarien, vor allen Dingen unter der türkischen Herrschaft, der Wucher auf dem Lande seine Orgien gefeiert hatte.

Aehnlich wie in den westeuropäischen Staaten haben auch in Bulgarien die Kreditgenossenschaften die Hauptbedeutung erlangt, und ihre Gründung und Ausgestaltung hat sich als dringendste Notwendigkeit innerhalb der Genossenschaftsbewegung erwiesen. Dies hing in Bulgarien wesentlich damit zusammen, daß sich erstens auf dem Lande die Geldwirtschaft überhaupt noch nicht voll und ganz durchgesetzt hatte und zweitens, daß Bulgarien an Kapitalmangel überhaupt, und naturgemäß am stärksten in der Landwirtschaft, litt. Es mußte daher den Bauern beim Uebergang zu immer intensiverer Bearbeitung des Bodens und bei der Anlegung von Meliorationen schwer fallen, sich auf solider Basis die entsprechenden Mittel zu verschaffen. Hier bot nun der Gedanke der Kreditgenossenschaften einen willkommenen Ausweg. Wenn man die Quellen hierüber nachforscht, stellt sich heraus, daß auf Anregung von Lehrern, Geistlichen und Philantropen hin sporadisch vereinzelt Genossenschaften gegründet wurden, und zwar durchgängig nach deutschem und speziell nach Raiffeisenschem Vorbild.

Das eigentliche Aktivgeschäft der Raiffeisenkassen in Bulgarien besteht naturgemäß, wie bei den deutschen Spar- und Darlehnskassenvereinen, in der Gewährung von Personalkredit, und zwar in der üblichsten Form der Kreditgewährung gegen Bürgschaft. Es mag dagegen als charakteristisch hervorgehoben werden, daß die hypothekarische Kredithergabe bei den Raiffeisenkassen stark zurücktritt.

Auch in Bulgarien haben sich die Genossenschaften zu Verbänden zusammengeschlossen, trotzdem betont werden muß, daß die Zusammenschlußtendenzen in Bulgarien auf allen Gebieten noch nicht soweit ausgebildet sind, wie etwa in Deutschland. Als größere Verbände sind zu erwähnen:

1. Die Bulgarische Landwirtschaftliche Bank;
2. Die Bulgarische Zentralgenossenschaftsbank und
3. Der Allgemeine Verband der Bulgarischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Druck: Edgar Herfurth & Co., Leipzig.